#TAUNA NEWS

Das Magazin der Stadtwerke Oberursel Juni 2022



Mitraten und ein Bauset für Kinder gewinnen!

Sonnenstrom vom Dach

Unser Photovoltaik-Angebot für Unternehmen · S. 14

Orscheler Lieblingsort

Immer einen Ausflug wert: der Maasgrundweiher · S. 4

STADTWERKE OBERURSEL
Einfach wohlfühlen.



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

die aktuelle Situation auf den Energiemärkten verunsichert derzeit viele Menschen. Die Preise steigen weiter an und der Krieg gegen die Ukraine hat die Situation noch einmal verschärft. Wir als Stadtwerke Oberursel tun unser Möglichstes, um die Versorgung unserer Kundinnen und Kunden zu fairen Preisen zu sichern. Angesichts der angespannten Lage auf den Beschaffungsmärkten können jedoch auch wir uns Preiserhöhungen nicht dauerhaft entziehen. Mehr zu den Hintergründen lesen Sie auf Seite 11 in diesem Heft.
Dass wir deutlich mehr sind als „nur“ ein regionaler Energieversorger, zeigt auch das nächste Thema: Zum zweiten Mal starteten wir an Ostern unsere SpendenEi-Aktion auf unserer Crowdfunding-Plattform TaunaCrowd. Hier ermöglichen wir gemeinnützigen Initiativen und Vereinen im Hochtaunuskreis, ihre Projekte vorzustellen und sie mit der Unterstützung von vielen Menschen zu finanzieren. Das Ergebnis ist beeindruckend: Alle neun teilnehmenden Vereine haben ihr Spendenziel erreicht und sind jetzt in der Lage, ihre Herzenswünsche umzusetzen. Eine willkommene Hilfe nach zwei schwierigen Pandemiejahren. An dieser Stelle möchte ich mich für die große Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich bedanken!

Viel Freude bei der Lektüre und einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Julia Antoni

Julia Antoni
Geschäftsführerin Stadtwerke Oberursel

INHALT

Seiten 04–05 OBERURSEL: AUSFLUG ZUM MAASGRUNDWEIHER

Seiten 06–07 TAUNACROWD: SPENDENEI-AKTION FINANZIERT HERZENSWÜNSCHE

Seiten 08–09 TRINKWASSER: VIRTUELLES WASSER UND SICHERE VERSORGUNG

Seiten 10 PORTRÄT: UNSERE FRAU FÜRS TRINKWASSER

Seite 11 HINTERGRUND: ENERGIEMARKT IM WANDEL

Seite 12–13 PHOTOVOLTAIK: SO NUTZEN SIE DEN SONNENSTROM

Seite 14 STADTWERKE: STROM VOM DACH FÜR UNTERNEHMEN

Seite 15 STADTWERKE: GIRLS' DAY IM UNTERNEHMENSVERBUND









ÖKO-ENERGIE MIT HERZ

Grüne Energie mit dem Plus: Seit 1. Januar 2022 tragen unsere Öko-Tarife das OK power Siegel und das WE LOVE ENERGY-Label. Das TÜV-zertifizierte Gütesiegel garantiert, dass die Energie zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen stammt. Gleichzeitig unterstützen Kundinnen und Kunden, die sich für unsere Ökoenergie entscheiden, spannende Projekte, die den UN-Nachhaltigkeitszielen entsprechen. Und dürfen sogar mitentscheiden, welche Ideen eine Förderung erhalten. Abstimmungs-Gewinner sind zum Beispiel die Erfinder des Triglu, eines einfachen, flexiblen Höhlenbausets aus Schwerlastpappe, das Kinder frei gestalten können. Die tolle Spielidee hat uns so gut gefallen, dass wir gleich eines der Bausets als ersten Preis in unserem Gewinnspiel verlosen. Mehr dazu gibt's auf Seite 16.

Weitere Infos:
www.stadtwerke-oberursel.de/we-love-energy
oder QR-Code scannen



Foto: Matthias Lenssen

Ob Höhle, Kaufladen oder Weltraumstation: Ein Triglu kann alles sein.



Foto: stock.adobe.com – peopleimages.com

TAUNASWIM – UNSER NEUES ABO FÜR VIELSCHWIMMENDE

Neues aus dem TaunaBad: Seit Ende Mai bieten wir unseren Badegästen ein neues Abonnement, das nach individuellen Schwimmgewohnheiten ausgewählt wird. Flexible Laufzeiten sowie die Möglichkeit, die Zahl der monatlichen Besuche selbst festzulegen, machen TaunaSwim so attraktiv. Durch die gestaffelten Preise ist das Schwimmen jetzt bereits ab 1,20 Euro pro Besuch möglich. Außerdem können unsere Badegäste das TaunaBad mit TaunaSwim zeitlich unbegrenzt besuchen.
Übrigens: Wer Energie von uns bezieht, erhält für jeden Energievertrag im Haushalt ein rabattiertes TaunaSwim, bei dem sich der monatliche Preis um fünf Euro für erwachsene Personen reduziert. Das neue Abo-System löst die alten Dauerkarten ab und kann bequem online gekauft werden.

Weitere Infos:
www.stadtwerke-oberursel.de/taunabad
oder QR-Code scannen

MACHEN SIE IHRE FIRMA E-MOBIL

Sie möchten Ihren Kund*innen oder Mitarbeitenden die Möglichkeit bieten, ihr E-Fahrzeug vor Ort zu laden? Wir haben da was für Sie! Als regionaler Energieversorger unterstützen wir Unternehmen dabei, individuelle Ladelösungen zu planen und umzusetzen. „Wir übernehmen nach der Realisierung nicht nur die Betriebsführung, Wartung, Entstörung und Abrechnung der Ladestationen, sondern liefern auch zertifizierten und nachhaltigen Ökostrom", erklärt Florian Kerpes, Vertriebsleiter der Stadtwerke Oberursel.

Weitere Infos: www.stadtwerke-oberursel.de/
e-mobilitaet-gewerbe
Telefon: 06171 509-309
Mail: vertrieb@stadtwerke-oberursel.de



Foto: stock.adobe.com – Tobias Arhelger

AUSFLUG INS BLAUE

Der Maasgrundweiher ist ein beliebtes Oberurseler Ausflugsziel. Nach einer aufwendigen Sanierung im vergangenen Jahr erstrahlt er jetzt im neuen Glanz. Und bietet die perfekte Kulisse für Veranstaltungen, die nach der Pandemiepause wieder starten.

Es ist ein echter Lieblingsort: Mit seinen alten Bäumen, verschlungenen Wegen und grünen Wiesen zieht der 8000 Quadratmeter große Maasgrundweiher die Oberurseler*innen magisch an. Das hat auch unser Fotowettbewerb im vergangenen Jahr gezeigt. Unter dem Motto „Wo in Oberursel fühlen Sie sich einfach wohl?“ hatten wir dazu aufgerufen, Lieblingsplätze abzulichten. Andrea Königslehner, Leiterin Marketing & Kommunikation, erinnert sich: „Nicht nur das Gewinnerfoto, auch Platz drei und einige weitere Bilder zeigten den Maasgrundweiher.“ Kein Wunder, lässt sich hier doch bei einem Spaziergang prima entspannen und die Natur genießen. Auf dem nahe gelegenen Spielplatz können sich die Kleinen austoben, man kann sogar angeln oder ferngesteuerte Schiffchen fahren lassen.

Frisch herausgeputzt

Anfang der 1970er-Jahre ursprünglich als Löschteich angelegt, ließ die Stadt das beliebte Naherholungsgebiet im vergangenen Jahr von Grund auf ökologisch sanieren. „Unter anderem sorgen neue Steinschüttungen am Ufer sowie bepflanzte Flachwasserzonen dafür, dass sich der Weiher jetzt deutlich besser selbst reinigen kann als früher“, erklärt Susanne Kahler aus der Abteilung Umwelt- und Naturschutz der Stadt Oberursel. Seit Oktober ist der Rundweg um den Maasgrundweiher wieder geöffnet. Jetzt im Sommer lässt sich die Schönheit der neu angelegten Vegetation bereits erahnen.





Ein lauschiges Plätzchen: Rund um den Maasgrundweiher finden die Oberurseler*innen Ruhe und Entspannung.

Fotos: Günter Albrecht, Berthold Schinke



Mit vollem Einsatz sicherte sich das Stadtwerke Oberursel-Team „Poseidon & Friends“ beim Fischerstechen 2015 nicht nur einen hervorragenden vierten Platz – es räumte auch den Kostümpreis ab!

Nach zwei Jahren Pandemie locken auch erste Veranstaltungen wieder Besucher*innen an den Maasgrundweiher: So lud die Schiffs-Modell-Gemeinschaft Oberursel e. V. Anfang Juni zur großen Pfingstregatta ein. Modellbaufreund*innen aus ganz Deutschland folgten dem Aufruf und ließen ihre selbst gebauten Schätzchen zu Wasser. „Die Schiffsmodelle sind mit viel Liebe zum Detail angefertigt und sehen teilweise täuschend echt aus“, schwärmt Dieter Basler. „Früher kamen immer rund 100 bis 120 Gäste zu unserem Schaufahren und zu der Segelregatta“, erinnert sich der passionierte Modellbauer. Seit 36 Jahren gibt es den Verein bereits. Für Dieter Basler fast ein Familienbetrieb: Nach 27 Jahren als erster Vereinsvorsitzender hat er das Zepter mittlerweile an seinen Sohn Thomas übergeben.



Fotos: Schiffs-Modell-Gemeinschaft Oberursel e. V.

Bei schönem Wetter treffen sich die Vereinsmitglieder jeden Sonntagnachmittag am Weiher – Besucher willkommen! „Vor allem für die Kinder ist das immer ein ganz besonderes Spektakel“, schmunzelt Dieter Basler.
Die Angler vom Fischereiverein Oberursel e. V. sind ebenfalls an den Weiher zurückgekehrt: Ende Mai wurde gemeinsam angefischt.

Fischerstechen kehrt zurück

Auch das Fischerstechen findet in diesem Jahr endlich wieder statt. Im Rahmen des Oberurseler Sommers organisiert der Verein Kunstgriff e. V. den traditionellen Wettbewerb am Sonntag, 21. August. „Tatsächlich haben wir bereits erste Anfragen“, freut sich der erste Vereinsvorsitzende Dirk Müller-Kästner.
Bei dem beliebten Event treten nacheinander jeweils zwei bunt kostümierte Teams gegeneinander an. Eine Mannschaft besteht aus fünf Personen. Vier sitzen an den Rudern, die fünfte führt eine Stange mit gepolsterter Spitze. Ziel ist, das Gegenüber damit ins Wasser zu stoßen. Gewonnen hat, wer den meisten Gegner*innen zu einem unfreiwilligen Bad verhilft. Anmeldungen sind so lange möglich, bis 32 Teams zusammengekommen sind. Die Boote stellt der Verein. „Auf jeden Fall gute Laune und eine tolle Verkleidung mitbringen“, rät Dirk Müller-Kästner.

Wer mitmachen will, meldet sich per E-Mail: fischerstechen@orschelersommer.de

WANDERN RUND UM DEN WEIHER

Von der Oberen Hainstraße durchs Grüne, dann durch die malerischen Gassen der Altstadt bis hinunter zum Maasgrundweiher: Wer gerne in Orschel spazieren geht, dem bieten sich einige schöne Rundwege an. Genaue Wegbeschreibungen inklusive Infos zur Wegstrecke, Dauer, Sehenswürdigkeiten sowie eine Kartenansicht gibt es zum Beispiel auf: **www.ich-geh-wandern.de** oder auf **www.taunusklub-oberursel.de** – einfach „Maasgrundweiher“ in der Suche eingeben!

HERZENSWÜNSCHE WERDEN WAHR



Ein toller Erfolg der zweiten SpendenEi-Aktion: Dank unserer TaunaCrowd können jetzt neun Vereine ihre Projekte umsetzen.

Ob Sanitätsausbildung, Gemeinschaftsgarten oder Weltladen: Mit unserer zweiten österlichen SpendenEi-Aktion konnten wir wieder eine bunte Mischung an Herzenswünschen erfüllen. Erneut waren gemeinnützige Vereine und Initiativen aus dem Hochtaunuskreis aufgerufen, ihre Lieblingsprojekte auf unserer Crowdfunding-Plattform TaunaCrowd einzustellen. Anfang April gingen neun Projekte gleichzeitig online. Bis zum 15. Mai konnten Spender*innen diese unterstützen und sich tolle Prämien sichern. Gleichzeitig profitierten alle Teilnehmenden von unserer zusätzlichen Förderung: Bei jeder Spende von mindestens zehn Euro legten wir noch einmal fünf Euro drauf – bis die Fördersumme von insgesamt 2095 Euro aufgebraucht war. Zusätzlich profitierten die Projektstarter*innen von den Spendengutscheinen, die wir mit einer Osterkarte an unsere Oberurseler Stromkund*innen versandt hatten. Insgesamt 538 Unterstützer*innen spendeten ganze 35 086 Euro. „Aufgrund der Pandemie haben die Vereine und Initiativen viele Herausforderungen zu meistern. Wir freuen uns, sie bei der Finanzierung der Projekte unterstützen zu können und bedanken uns bei den Spenderinnen und Spendern“, so Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel.



Foto: Ev. Kreuzkirche Bommersheim

EIN GARTEN FÜR DIE GEMEINSCHAFT

Ein Ort der Begegnung soll es werden: „Hier sollen Menschen Raum für gemeinsame Aktionen finden und dabei sich und die Natur besser kennenlernen“, erklärt Projektstarterin Julia Moitzfeld. Gleichzeitig bleibt ein Drittel der Fläche als Streuobstwiese mit insektenfreundlicher Blumenwiese sowie Rückzugsmöglichkeiten für Vögel und Feldtiere der Natur vorbehalten. Die Fördersumme von **3315 Euro** will das Team nutzen, um zum Beispiel Saatgut, Setzlinge sowie Material zum Anlegen von Benjeshecken zu kaufen.



Foto: Eine-Welt-Verein Oberursel e. V.

NEUER LADEN FÜR FAIREN HANDEL

Der Oberurseler Weltladen ist längst eine Institution. Doch das kleine Geschäft platzt aus allen Nähten: „Die jetzige Ladenfläche von knapp 50 Quadratmetern reicht schon lange nicht mehr aus“, weiß Projektstarterin Christiane Becker. Mit Hilfe von sage und schreibe 179 Unterstützer*innen kann der Eine-Welt-Verein Oberursel jetzt den lange geplanten Umzug in größere Räume in der Strackgasse 6 finanzieren. Die beeindruckende Summe von **10 706 Euro** investiert der Verein in die neue Ladeneinrichtung, ein energiesparendes Beleuchtungssystem sowie ein großes Ladenschild.

Foto: Bürgerstiftung Oberstedten



MITFAHRBÄNKE FÜR OBERSTEDTEN

Es ist ein tolles Gemeinschaftsprojekt der Bürgerstiftung Oberstedten. Mitbegründer Michael Planer erklärt: „Wir wollen kostenlose Mitnahmemöglichkeiten zu den Zeiten anbieten, an denen Bus und Bahn nicht unterwegs sind.“ Mit den **4040 Euro** will die Initiative vier Bänke zu Mitfahrbänken umbauen und Aufkleber drucken, die an den Frontscheiben von registrierten Mitnehmer*innen angebracht werden sollen.

HILFE FÜR MENSCHEN MIT TRAUMA

Es gibt Ereignisse, die das Leben schlagartig verändern. Hier setzt die Initiative Perspektiven e. V. ein: „Wir unterstützen Menschen, die ein psychisches Trauma erlitten haben, mit einem niedrigschwelligen Hilfsangebot“, erklärt Projektstarterin Bettina Wehrheim. Die Summe von **2710 Euro** fließt in die Trauma-Beratungsangebote des Vereins und das dazugehörige Gartenprojekt, in dem Betroffene mit professioneller Unterstützung Gemüse anbauen, aber auch Ruhe und Entspannung finden können.



Foto: Perspektiven e. V.



Foto: Schulsanitätsdienst Gymnasium Oberursel

PROJEKTTAGE FÜR SANITÄTSDIENST

Das ging fix: Innerhalb von nur fünf Tagen sicherte sich der Schulsanitätsdienst des Gymnasiums Oberursel die Zielsumme von 1000 Euro, und zum Ende kamen sogar **1540 Euro** für die geplanten Projekttage zusammen. Dozent*innen von Rettungsdienst, Katastrophenschutz und Feuerwehr vermitteln den Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Sanitätsausbildung spannende Einblicke in ihren Berufsalltag und ermöglichen ihnen wertvolle praktische Erfahrungen.

FEIER FÜR DIE FUSSBALLFRAUEN

25 Jahre Frauenfußball beim 1. FFV 1997 Oberursel e.V. – das muss gefeiert werden! Das fanden auch die 22 Unterstützer*innen, die dem Team zu einer Spendensumme von insgesamt **2055 Euro** verhalfen. „Mit dem Geld möchten wir zum Beispiel Human-Table-Soccer, Hüpfburg und Torwandschießen für unser Jubiläumsfest finanzieren“, erzählt Projektstarterin Julia Metje.



Foto: 1. FFV Oberursel 97



Foto: DRK OV Oberursel e.V.

NEUE TRAGE FÜR DAS ROTE KREUZ

In der Not sind sie zur Stelle: die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des DRK Oberursel. Mit dem Geld aus der SpendenEi-Aktion ergänzt und modernisiert das Team seine Ausrüstung: Insgesamt 77 Unterstützer*innen spendeten satte **4355 Euro**. „Mit dem Geld ersetzen wir unsere alte Krankentrage“, sagt Projektstarter Philipp Eckinger. Lange blieb es spannend, doch dann kam die gewünschte Spendensumme doch noch zusammen – quasi in letzter Minute. Philipp Eckinger zieht ein positives Fazit: „Wir waren bereits bei der letzten SpendenEi-Aktion dabei und sind sehr stolz, dass wir es auch diesmal wieder geschafft haben.“

MITTELALTER-LAGER FÜR KINDER UND TEENIES

Sie wollen eine burgenähnliche Lagereinrichtung für eine Kinder- und Jugendfreizeit mit dem Thema „Mittelalter“ schaffen: der Rollenspielkulturverein Grüne Welten aus Steinbach (Taunus). Projektstarter und Vereinsgründungsmitglied Eric Wehrheim erzählt: „Mit den **3260 Euro** möchten wir unter anderem einen Teil der Kosten für Baumaterialien und Einrichtungsgegenstände für das Zeltlager sowie Verpflegung, Betreuung, Schulungen und Workshops abdecken. Wir freuen uns sehr, dass wir mit insgesamt 59 Unterstützer*innen doch noch unser Spendenziel erreichen konnten.“



Foto: Grüne Welten RSKV e. V.



Foto: Verein zur Förderung von Jugend und Kultur

FITNESSGERÄTE UND EIN BILLARDTISCH

Das Jugendzentrum Portstrasse ist ein beliebter Treffpunkt für Oberurseler Jugendliche. Die Verantwortlichen möchten das Angebot erweitern und haben sich daher bereits zum zweiten Mal an der TaunaCrowd-SpendenEi-Aktion beteiligt. „Mit den **3105 Euro** schaffen wir verschiedene Fitnessgeräte und einen Billardtisch an“, erzählt Projektstarter Mohamed Adakhakhni, Sozialpädagoge und Fitnesstrainer im Jugendzentrum.

JETZT GANZ EINFACH PROJEKT STARTEN!

Sie haben eine tolle Projektidee, doch leider fehlt das Geld für die Finanzierung? Dann stellen Sie am besten gleich Ihr Projekt auf der TaunaCrowd ein. Einfach Ihre Idee in kurzen Sätzen formulieren, Fördersumme und Zeitspanne festlegen und das Ganze zusammen mit einigen Bildern oder einem kurzen Filmchen hochladen.
Jetzt **www.taunacrowd.de** eingeben oder QR-Code scannen und loslegen!

Foto: iStock.com – Alexander Limbach

DURSTIGE NAHRUNG

Noch viel mehr Wasser, als daheim aus dem Hahn fließt, wird für die Herstellung und den Transport von Lebensmitteln benötigt. Die gute Nachricht: Durch bewussten Konsum lässt sich dieser Wasserverbrauch reduzieren.

WASSER SPAREN

Tipps, wie Sie schon mit kleinen Maßnahmen dazu beitragen können, kostbares Trinkwasser zu sparen, gibt's unter: stadtwerke-oberursel.de/Wasserspar-Tipps

Sorgsam mit Wasser umzugehen, ist für die meisten von uns selbstverständlich. Aktuell liegt der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland bei 129 Litern am Tag. Und dennoch benötigen wir sehr viel mehr Wasser. Ob T-Shirt, Laptop oder Schokoriegel: Alle Produkte des täglichen Lebens verbrauchen oder verschmutzen Wasser bei der Herstellung und dem Transport. Durch diesen indirekten Verbrauch, virtuelles Wasser genannt, hinterlässt ein Westeuropäer im Durchschnitt einen Wasserfußabdruck von rund 3900 Litern pro Tag – mehr als 25 Badewannen voll! Oft stammt dieses Wasser aus Regionen, in denen es ein rares Gut ist.

Ein Frühstück = zwei Vollbäder

Schon ein simples Frühstück mit einer Tasse Kaffee und einem Ei schlägt mit 330 Litern zu Buche – mehr als doppelt so viel wie ein Vollbad. Wie kann das sein? Ein Huhn frisst rund 43 Kilo Futter im Jahr. Das Futtergetreide muss angebaut und regelmäßig gegossen werden. Dazu kommt das Trinkwasser für das Tier sowie die Stallreinigung. Unterm Strich fließen etwa 200 Liter Wasser, bis das Ei auf dem Frühstückstisch landet.

Landwirtschaft schluckt am meisten

Das mit Abstand meiste virtuelle Wasser benötigen die Tiere, von denen wir uns ernähren. Knapp 92 Prozent des weltweiten Wasserverbrauchs kostet es, landwirtschaftliche Produkte herzustellen. Die industrielle Produktion (4,7 Prozent) und der direkte Verbrauch im Haushalt (3,8 Prozent) sind dagegen verschwindend gering. Durch bewusstes Konsumverhalten können wir unseren virtuellen Wasserverbrauch deutlich senken. Pflanzliche Lebensmittel benötigen weniger Wasser als tierische, heimische meist weniger als importierte. Wir haben es also in der Hand, die wertvollen Wasserressourcen der Erde zu schützen.

WIE VIEL WASSER STECKT IN …?



1 FRÜHSTÜCKS-EI
196 LITER



100 g BUTTER
555 LITER



1 TAFEL SCHOKOLADE
1700 LITER



1 PIZZA MARGHERITA
1259 LITER



1 KILO GRILLHÄHNCHEN
4325 LITER



1 TASSE TEE, 250 ML
27 LITER

Fotos: iStock.com – SvetlanaK; stock.adobe.com – Henry Schmitt, Pineapple studio, ExQuisine, Andrey Kuzmin, wivisions

Quelle für alle Zahlen: www.waterfootprint.org



Auf der Suche nach neuen Wasservorkommen im Bommersheimer Feld (links) und beim Verlegen der neuen Rohwasserleitung im Haidtränktal.



KOSTBARES NASS

Frisches Trinkwasser ist unser wichtigstes Lebensmittel. Um Oberursel auch in Zukunft sicher versorgen zu können, investieren wir regelmäßig in unsere Infrastruktur. Wir verlegen eine neue Rohwasserleitung im Haidtränktal und suchen im Bommersheimer Feld nach neuen Wasservorkommen.

Einfach den Hahn aufdrehen und frisches, sauberes Trinkwasser genießen – für uns in Deutschland eine Selbstverständlichkeit. Um die Versorgung auch in Zukunft zu sichern, investieren wir regelmäßig in unsere Infrastruktur. Unsere neuesten Projekte: eine neue Rohwasserleitung sowie die Suche nach zusätzlichen Wasservorkommen. „Rund 2,4 Millionen Kubikmeter Trinkwasser stellen wir jährlich zur Verfügung. Mit diesen Maßnahmen gewährleisten wir, dass wir Oberursel auch in Zukunft sicher mit hochwertigem Trinkwasser versorgen können“, betont Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel.

Infrastruktur ausbauen

Im Herbst 2021 haben wir begonnen, die Rohwasserleitung im Haidtränktal zu erneuern. Auf einer Strecke von 800 Metern verlegen wir parallel zur alten eine zweite Leitung. Einmal fertiggestellt, transportiert sie das Rohwasser aus Stollen und Brunnen bis zu unserer Wasseraufbereitungsanlage Hohemark. Von dort aus fließt es als frisches Trinkwasser an die Oberurseler Haushalte. Zudem installieren wir eine Turbine in der Aufbereitungsanlage, die das Gefälle der Rohwasserleitung von rund 77 Metern nutzt, um Strom für den Eigenbedarf der Anlage zu erzeugen.
Zwischen März und Ende April war ganz schön was los im Bommersheimer Feld: Hier fanden Probebohrungen statt. Mit dem Ziel, neue Wasservorkommen zu erschließen. „Unser Klima verändert sich. Es fällt weniger Regen, und die Grundwasserpegel sinken“, erklärt Dieter Gredig, Technischer Leiter der Stadtwerke Oberursel.

Sicher versorgt

Zwar liefern unsere Quellen und Schürfungen grundsätzlich genügend Wasser. Doch die trockenen Sommer der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass die Trinkwasservorräte nicht unerschöpflich sind. Zudem verbrauchen die Oberurseler*innen bei Trockenheit deutlich mehr Trinkwasser. So stieg im Sommer 2018 der Wasserbedarf von rund 6500 auf bis zu knapp 10 000 Kubikmeter pro Tag an. „In solchen Extremsituationen kann das Trinkwasser tatsächlich knapp werden“, weiß Arabi Yohageethan, bei uns zuständig für die Wasserqualität.
Daher haben wir bereits vor vier Jahren mit geophysikalischen Erkundungen im Bommersheimer Feld begonnen. Die verantwortlichen Expert*innen entdeckten vielversprechende Stellen, die sich für die Bohrung eines neuen Brunnens eignen könnten. Und genau das untersuchen wir derzeit. „Im Idealfall entsteht hier ein neuer Brunnen, dessen Wasser zur Aufbereitung ins Wasserwerk Riedwiese geleitet wird“, erklärt Arabi Yohageethan weiter.

OBERURSELER TRINKWASSER-AMPEL



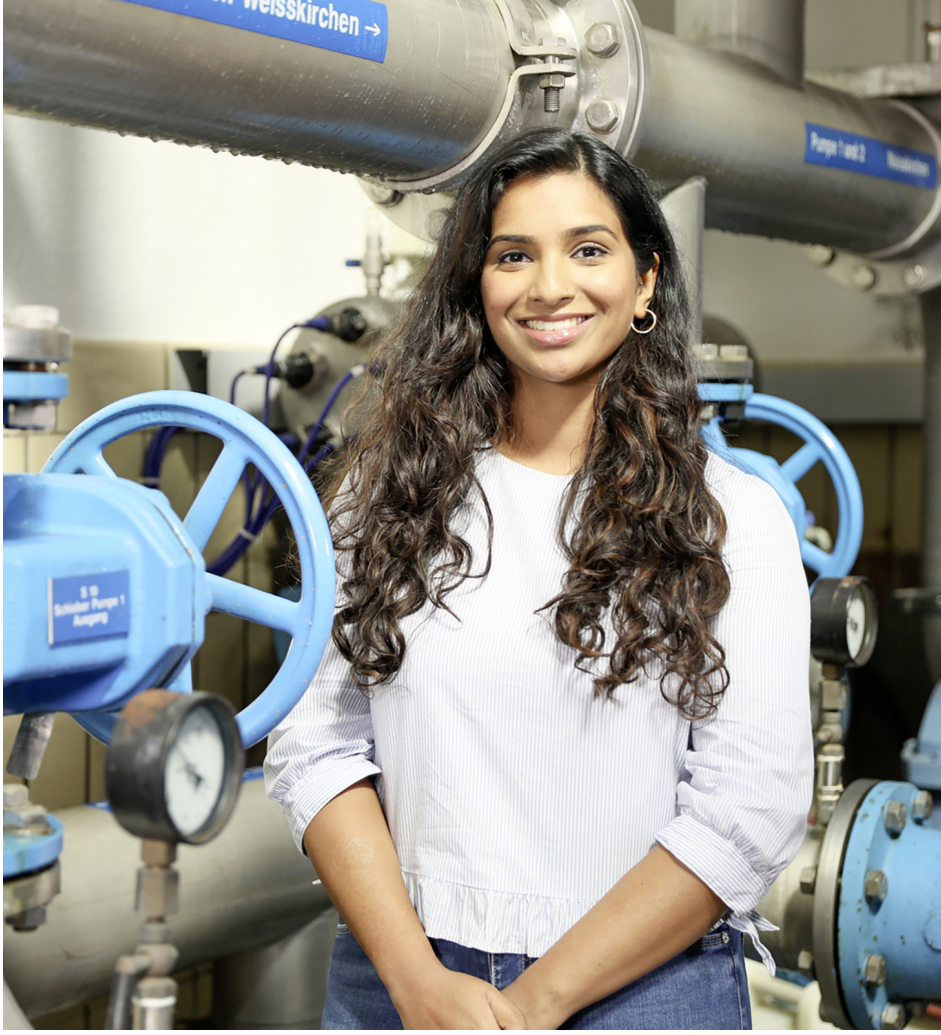
Mit unserer Trinkwasser-Ampel möchten wir alle Oberurseler*innen für einen sorgsamen Umgang mit Wasser sensibilisieren.

- Steht die Ampel auf **Grün**, ist alles okay.
- **Gelb** bedeutet, dass sich der Trinkwasserverbrauch kritisch entwickelt. Das heißt: Wasser sparsam und nur dort verwenden, wo es notwendig ist.
- Steht die Ampel auf **Rot**, gilt es, besonders sorgsam mit dem Wasser umzugehen – das Befüllen privater Swimmingpools oder die Garten- und Rasenbewässerung sollten eingestellt werden.
- **Trinkwasser-Notstand:** Trinkwasser darf nur noch für den menschlichen Gebrauch, etwa zur Reinigung, Körperpflege oder Zubereitung von Mahlzeiten genutzt werden.

Den aktuellen Stand und Details zu den Ampelphasen finden Sie unter: **www.stadtwerke-oberursel.de/Wasserampel**
Hier der QR-Code zur Website:

Aktuelle Infos zu den Ampelphasen gibt's auch auf **www.facebook.com/StadtwerkeOberursel**

EINE FRAU DER TAT



Sie sorgt dafür, dass das Oberurseler Trinkwasser in höchster Qualität aus der Leitung fließt: Arabi Yohageethans Arbeitstag dreht sich ums kühle Nass.

Arabi Yohageethans Tag bei den Stadtwerken Oberursel startet früh. Die studierte Umweltingenieurin arbeitet als Stabsstelle Technik und kümmert sich um alles rund ums Oberurseler Trinkwasser. So bearbeitet sie beispielsweise Anfragen zu Baumaßnahmen und gibt Auskunft darüber, ob ein Gebiet bereits erschlossen ist oder neue Wasserleitungen verlegt werden müssen.
Ein wichtiger Teil ihrer Arbeit ist die Qualitätssicherung: Arabi Yohageethan nimmt die Ergebnisse der aktuellen Wasseranalysen entgegen und prüft zudem die Rechnungen der beauftragten Labore. Über 300 Proben entnehmen unsere zuständigen Techniker pro Jahr – deutlich mehr als gesetzlich vorgeschrieben. Zertifizierte Institute untersuchen das Wasser und stellen sicher, dass es den strengen Grenzwerten der deutschen Trinkwasserverordnung entspricht.

Grün, Gelb oder Rot?

Gerade in trockenen Sommern ist die 29-Jährige außerdem eine wichtige Ansprechpartnerin für Oberurseler Bürger*innen: „Viele rufen an und fragen zum Beispiel, ob sie ihren Garten noch wässern oder den Pool füllen dürfen“, erklärt Arabi Yohageethan. Gerne verweist sie dann auf die Trinkwasserampel auf unserer Internetseite: Mit den Ampelphasen Grün, Gelb oder Rot gibt das praktische Tool Auskunft über die aktuelle Trinkwassersituation in Oberursel – und zeigt auf, welche Regeln wann gelten.



Seit Oktober vergangenen Jahres nimmt die Organisation eines echten Großprojekts viel von ihrer Zeit in Anspruch: der Bau einer neuen Wasserleitung im Haidtränktal. Die Leitung transportiert Rohwasser in die Aufbereitungsanlage Hohemark. Von dort aus fließt es als frisches, hochwertiges Trinkwasser in der Oberurseler Kernstadt, in Oberstedten und Bommersheim sowie in einem Teil von Stierstadt aus dem Hahn.

Von Anfang an voll dabei

Für Arabi Yohageethan ist das Projekt eine echte Herzensangelegenheit: 2019 schrieb die damalige Werkstudentin ihre Masterarbeit bei uns – zum Thema Rohwasserleitungen. „Heute nutzen wir meine Arbeit als Basis für unsere Ausbaupläne“, erläutert sie stolz. Auch die Organisation rund um das Erschließen zusätzlicher Wasservorkommen gehört zu ihrem Aufgabenbereich. Bei Versuchsbohrungen – wie etwa im Frühling im Bommersheimer Feld – klären Spezialist*innen, wo wir neue Quellen erschließen können. „So machen wir unsere Wasserversorgung langfristig fit für die Zukunft“, betont die Umweltingenieurin.
Nach ihrem Werksstudium folgte ein Jahr später die Festanstellung. „Ich wurde gleich richtig gefordert“, erinnert sich die engagierte Fachfrau. Sie übernahm sofort eigene Projekte, drehte zum Beispiel ein Erklärvideo zum Thema Trinkwasser in Oberursel. Arabi Yohageethan liebt ihren abwechslungsreichen Job, zumal das Arbeitsklima stimmt und sie mit ihren Kolleg*innen sehr gut auskommt. In ihrer freien Zeit geht sie spazieren oder musiziert: Dank der Wurzeln ihrer Familie in Sri Lanka beherrscht sie schon seit frühester Jugend das Saiteninstrument Veena.

ENERGIE IM WANDEL

Die Energiepreise steigen unaufhaltsam. Auch, weil der Krieg gegen die Ukraine die Beschaffungssituation deutlich verschärft. Viele Kund*innen fragen sich mittlerweile, wohin das führt und ob die Energieversorgung in Deutschland dauerhaft gesichert ist.

Bleibt meine Heizung bald kalt? Kann ich mir Energie auch in Zukunft noch leisten? Spätestens seit dem Einmarsch russischer Truppen in der Ukraine sind viele Deutsche verunsichert. Denn dieser Konflikt betrifft uns nicht nur emotional, sondern auch wirtschaftlich. Zeit für eine Bestandsaufnahme.

Versorgungslage ist sicher

Ein Lieferstopp für russisches Gas würde Deutschland vor eine echte Herausforderung stellen – darin sind sich die Verantwortlichen aus Politik und Versorgungswirtschaft einig. Deshalb arbeiten Expert*innen mit Hochdruck daran, einen gangbaren Plan B aufzustellen. Es gilt, neue Bezugsquellen zu sichern: So will Deutschland künftig deutlich mehr Flüssigerdgas (LNG) aus verschiedenen Regionen der Welt importieren. Hierfür investiert die Regierung viel Geld in den Bau von LNG-Terminals.

Falls russisches Erdgas tatsächlich ausbleiben sollte, bedeutet dies nicht zwangsläufig, dass die Wohnung kalt bleibt. Tatsächlich liefern andere Nationen weiterhin Erdgas. Für dessen Verteilung gilt: Die Versorgung der Haushalte hat Vorrang vor der Industrie.

Wie sich die Energiepreise künftig entwickeln, kann derzeit niemand seriös vorhersagen. Zu viele Variablen, etwa die angespannte geopolitische Lage, die damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen und die energiepolitische Wende hin zu den Erneuerbaren, machen Prognosen schwierig. Doch klar scheint, dass Energie künftig nicht mehr so günstig zu haben sein wird wie in der Vergangenheit.

Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel, erklärt: „Grundsätzlich zielt unser Geschäftsmodell darauf ab, die Preise möglichst stabil zu halten. Wir kaufen einen Großteil unserer Energie mit deutlichem Vorlauf zu verschiedenen Zeitpunkten an den Terminmärkten ein und können so kleinere Preisschwankungen am Markt ausgleichen."

Ein ganz anderes Konzept verfolgten die sogenannten Billiganbieter für Strom und Gas. Diese köderten mit niedrigen Preisen neue Kund*innen und beschafften Energie kurzfristig an den Spotmärkten. Dieses Prinzip hat lange funktioniert. Der starke Preisanstieg Ende 2021 machte ihre Kalkulation zunichte: So stellten einzelne Anbieter in der vergangenen Heizperiode die Versorgung ihrer Kund*innen ein. Und das, obwohl einige nicht einmal Insolvenz angemeldet hatten: Vielen ging es lediglich darum, die eigenen Gewinne zu sichern. Als Grundversorger haben wir die Betroffenen aufgenommen und weiter mit Gas versorgt.

Steigende Preise unvermeidbar

Doch vor massiven Kursanstiegen an der Energiebörse über einen so langen Zeitraum kann auch diese bewährte Beschaffungsstrategie nicht schützen. „Die drastischen Preissteigerungen in der Strom- und Gasbeschaffung werden auch bei den Stadtwerken Oberursel eine notwendige Preisanpassung unumgänglich machen", betont Julia Antoni.

Unabhängig von den steigenden Preisen sind wir für die Menschen in der Region auch weiterhin ein zuverlässiger Partner. „Wir bieten Produkte und Dienstleistungen zu fairen Konditionen und sind Ihr kompetenter Ansprechpartner in Energiefragen", so Antoni abschließend.

WIR HELFEN BEIM ENERGIESPAREN:

So sparen Sie mit kleinen Maßnahmen eine Menge Energie: **stadtwerke-oberursel.de/energiespartipps**

Foto: stock.adobe.com – Andrey Popov

HILFE FÜR GEFLÜCHTETE

Ein Spendenaufruf innerhalb der Belegschaft brachte die Hilfsaktion ins Rollen: Engagierte Mitarbeiter*innen unseres Unternehmensverbundes organisierten Anfang März zahlreiche Sachspenden, um fünf Geflüchteten aus der Ukraine eine Zuflucht bieten zu können. Dank vieler helfender Hände war es möglich, innerhalb von nur zwei Wochen eine Mitarbeiter-Wohnung mit allem Nötigen auszustatten. Die fehlende Küche steuerten wir kurzerhand aus eigenen Mitteln bei. Dank der Geldspenden aus der Belegschaft konnten wir zudem eine Erstausstattung an Lebens- und Verbrauchsmitteln kaufen.

Illustration: iStock.com – igorshi



VOM SONNENSTRAHL ZUR DREHZAHL

Die Sonne liefert Energie zum Nulltarif. Diese kann man auffangen, im Haus verbrauchen oder sein Elektroauto damit antreiben. Aber wie kommt der Solarstrom in den Tank? Eine Reise in sechs Etappen von der Photovoltaik-Anlage bis zum Elektromotor.



6. MECHANISCH VORAN

Der Motor eines E-Autos setzt den Strom aus der Batterie über Elektromagnetismus in eine Drehbewegung um. Das Prinzip ist das des Fahrrad-Dynamos, nur anders herum. Aus elektrischer wird mechanische Energie.

5. ELEKTROAUTO AUFLADEN

Eine Wallbox ist die Zapfsäule für das E-Auto zu Hause. Mithilfe der privaten Ladesäule kann tagsüber produzierter Strom der PV-Anlage aus dem Batteriespeicher des Hauses in den Autoakku fließen. Mit 11 Kilowatt lädt man pro Stunde etwa 70 Kilometer Reichweite ins Elektromobil.

4. MIT DEM STROMNETZ AUSTAUSCHEN

Die erzeugte Strommenge der PV-Anlage und der Verbrauch im eigenen Haus sind selten deckungsgleich. Überschüssiger Wechselstrom kann in das lokale Stromnetz eingespeist werden. Braucht das Haus mehr Strom, als die Anlage in dem Moment produziert, fließt er vom Netz ins Haus – oder in die Autobatterie.

Foto: stock.adobe.com – bilanol



1. SOLARENERGIE EINFANGEN

Photovoltaik-(PV)Anlagen wandeln Licht in Strom um. Sonnenlicht besteht aus winzigen Energieträgern, den Photonen. Treffen diese auf eine Schicht aus Silizium, aus dem die Solarzellen bestehen, wandern negativ geladene Elektronen durch das Material. Ober- und Unterseite des Solarmoduls sind wie die Pole bei einer Batterie. Schließt man ein Elektrogerät an, fließt Strom: Je höher die Sonneneinstrahlung, desto mehr Solarstrom wird erzeugt.

2. SOLARSTROM UMWANDELN

Im Wechselrichter wird der Gleichstrom von der PV-Anlage in Wechselstrom umgewandelt – so wie er aus der Steckdose kommt.

3. STROM VIELFÄLTIG NUTZEN

Den Solarstrom vom Dach kann man sofort im Haus verbrauchen, ins Stromnetz einspeisen, fürs Elektroauto nutzen oder in der Speicherbatterie im Haus aufbewahren.

SONNIGE AUSSICHTEN

Die Sonne ist die größte verfügbare Energiequelle. Sie mit einer Solaranlage anzuzapfen, lohnt sich!

SO VIEL ENERGIE LIEFERT DIE SONNE

In drei Stunden stellt die Sonne genug Energie bereit, um den Jahresenergiebedarf aller Menschen weltweit zu decken. In Deutschland kommen pro Jahr und Quadratmeter rund 900 bis 1200 Kilowattstunden Strahlungsenergie an. Das entspricht der Energie von 90 bis 120 Litern Heizöl! Diese Quelle lässt sich nutzen.

DAS LEISTET EINE PV-ANLAGE

Eine Photovoltaikanlage mit zehn Kilowatt installierter Leistung:

- braucht rund 60 Quadratmeter Platz
- erzeugt im Jahr circa 10 000 Kilowattstunden Solarstrom – doppelt so viel, wie eine vierköpfige Familie verbraucht
- vermeidet etwa sechs Tonnen CO_2 pro Jahr
- spart jährlich ein paar Hundert Euro Stromkosten

HINTER DEN KULISSEN

Hier stellen wir Wissenswertes aus der Welt des Stadtwerke Oberursel Unternehmensverbundes vor. Diesmal: die Schwimmleinen im TaunaBad Oberursel.

Jede*r kennt die bunten Leinen, die in Schwimmbecken bestimmte Bahnen abtrennen – zum Beispiel für Schwimmkurse oder sportliche Schwimmer*innen. Doch die Leinen haben noch weitere praktische Funktionen: Sie brechen die beim Schwimmen entstehenden Wellen und zeigen Schwimmer*innen sowohl die ersten und letzten fünf beziehungsweise zehn Meter als auch die Mitte einer Schwimmbahn an.
Aber wohin verschwinden die Leinen, wenn sie nicht benötigt werden? Tatsächlich lagern sie platzsparend im Untergeschoss. An der Stirnseite des Sportbeckens befinden sich – fast unsichtbar – sieben herausnehmbare Bodenfliesenelemente. Über eine integrierte Umlenkrolle verschwinden die Schwimmleinen zügig in den großen Auffangbehältern, die an der Decke des Untergeschosses befestigt sind. Aus Sicherheitsgründen beaufsichtigt stets eine unserer Aufsichtskräfte das Verstauen der Leinen. Die Ausgleichsfeder am Ende jeder Schwimmleine hängt sie in das jeweilige Bodenfliesenelement ein, sodass die Leinen mit nur einem Handgriff wieder aus den Behältern herausgezogen werden können. Durch diese praktische Vorrichtung steht unseren Gästen in der Schwimmhalle mehr Platz zur Verfügung. Zudem können so notwendige Reparaturarbeiten erledigt werden, ohne den Badebetrieb zu stören.

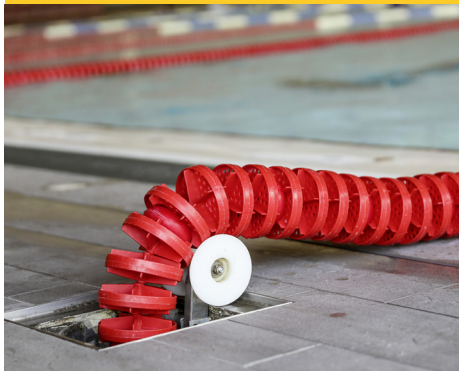


Illustration: iStock.com – Petro Bevz



Gemeinsam mit Antje Runge, Bürgermeisterin und Aufsichtsratsvorsitzende der Stadtwerke Oberursel (Dritte von links), nahm Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel (Zweite von rechts), die PV-Anlage auf der Kita in Betrieb.

SONNIGE ZUKUNFT

Strom vom Dach: Mit dem Ausbau der Photovoltaik (PV) leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende vor Ort. Im Februar ging eine PV-Anlage auf dem Dach der Kita Zauberwald in Betrieb.

Klimaschutz und Energiewende zählen zu den wichtigsten Themen unserer Zeit. Eine der Antworten ist die Stromerzeugung mit Sonnenkraft. Solarenergie ist CO_2-frei – und damit umweltschonend und nachhaltig. Um die ökologische Energieerzeugung in der Region voranzutreiben, installieren und betreiben wir bereits mehrere Photovoltaikanlagen vor Ort – unter anderem auch auf unserem Bürogebäude in der Oberurseler Straße.

Schont das Klima und spart Kosten

Unser neuestes Projekt ist die Photovoltaikanlage auf dem Dach der städtischen Kindertagesstätte Zauberwald. Seit Februar liefern die 78 Solarmodule mit einer Spitzenleistung von 29,64 Kilowatt peak (kWp) günstigen und vor allem klimaschonenden Sonnenstrom. Die Kita verbraucht 77 Prozent des erzeugten Stroms selbst. Das ist nicht nur ökologisch, sondern spart auch noch Geld – und schont so den städtischen Haushalt. Strom, der nicht direkt verbraucht wird, fließt in das öffentliche Netz.
Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberusel, betont: „Wir setzen konsequent auf den Ausbau erneuerbarer Energien. Mit der Anlage ist es möglich, eine jährliche Einsparung von 13 100 Kilogramm CO_2 zu realisieren."

PHOTOVOLTAIKANLAGE FÜR UNTERNEHMEN

Gewerbekund*innen, die sich für eine PV-Anlage mit einer Leistung von mindestens 75 Kilowatt peak interessieren, sind bei uns genau richtig: Wir bieten individuell auf die Bedürfnisse unserer Kund*innen zugeschnittene Anlagen und übernehmen Planung, Umsetzung und auf Wunsch auch Finanzierung der neuen PV-Anlage.

Weitere Infos unter
www.stadtwerke-oberursel.de/photovoltaik

GIRLS MACHEN ZUKUNFT

Spannende Einblicke: Am bundesweiten Girls' Day im April schlüpften 15 Schülerinnen einen Tag lang in neue Rollen. Und erlebten hautnah, was unsere Ausbildungsberufe wirklich ausmacht.

Mitmachen statt zuschauen – einmal im Jahr bieten wir Schülerinnen die Möglichkeit, hinter die Kulissen zu schauen. Und zu entdecken, welche Ausbildungsmöglichkeiten ihnen bei uns offenstehen. Die Mädchen konnten sich in drei Bereichen des Unternehmensverbundes Stadtwerke Oberursel ausprobieren:
Eine Gruppe erlebte im TaunaBad den Alltag als Fachangestellte für Bäderbetriebe. Alle fünf Mädchen halfen tatkräftig mit, das leere Außenbecken fit für die Freibadsaison zu machen. Eifrig schwangen sie Pinsel und Farbrolle und erledigten die notwendigen Streicharbeiten. Sie lernten die Technikräume mit ihren Filtern, Heizungs-, Lüftungs- und Chlorungsanlagen kennen und begleiteten einen Mitarbeiter bei der Wasseraufsicht. Ihr Fazit: Wer hier arbeitet, ist viel mehr als eine Aufsichtskraft. Für die 13-jährige Hannah Seiler aus Bad Homburg steht fest: „Als Rettungsschwimmerin kann ich mir gut vorstellen, später in diesem Beruf zu arbeiten."
Im Technischen Betriebshof der Stadtwerke Oberursel lernten zwei Schülerinnen gleich mehrere Berufsfelder kennen. Für sie ging es in die Wasseraufbereitungsanlage Hohemark und zum Wasserhochbehälter am Borkenberg. Hier lernten sie, wie das Oberurseler Trinkwasser gewonnen, aufbereitet und verteilt wird. Besonders die riesigen Hochbehälter mit einem Fassungsvermögen von rund 90000 Badewannen beeindruckten die Mädchen. Danach erfuhren sie in der Wärmezentrale, wie Nahwärmeversorgung funktioniert. Abschließend erhielten sie Einblicke in den Beruf der Rohrnetzmonteurin und durften schweißen und Rohre schneiden.
In der Stadthalle Oberursel erhielten acht Schülerinnen spannende Einblicke in die Veranstaltungstechnik. Nach einem Rundgang durch die Technik- und Veranstaltungsräume sowie den Backstage-Bereich durften sie selbst ran: „Besonders spannend fand ich, dass wir mit Ton- und Lichteffekten arbeiten durften", erzählt die 14-jährige Maysa Moldoveanu aus Weilburg.

AUSBILDUNGSPLATZ GESUCHT?

Wir bieten spannende Ausbildungsberufe: Fachangestellte*r für Bäderbetriebe, Elektroniker*in für Betriebstechnik, Anlagenmechaniker*in Rohrsystemtechnik und Fachkraft für Veranstaltungstechnik.

Kontakt: swo-bewerbung@stadtwerke-oberursel.de
Infos: www.stadtwerke-oberursel.de/karriere



Gegen Mittag trafen sich alle Mädchen zu einem gemeinsamen Essen in der Stadthalle Oberursel. Auch Julia Antoni, Geschäftsführerin der Stadtwerke Oberursel, war mit von der Partie (vordere Reihe, Zweite von links).



FEINE TROPFEN

Liebhaber*innen edler Obstbrände, herber Gins oder feiner Liköre ist die Brennerei Burkard längst ein Begriff. Denn der Familienbetrieb in fünfter Generation steht für höchste Qualität: „Wir bewirtschaften eigene Streuobstwiesen und bauen unter anderem Äpfel, Mirabellen und Birnen an", erzählt Inhaber Sven Burkard, Brennmeister und Edelbrandsommelier. So erhält er hochwertiges Obst – ohne lange Lieferwege, stattdessen ökologisch und nachhaltig. Herzstück des Ladengeschäfts in der Oberurseler Altstadt ist die glänzende Kupferdestille. „Hier läuft alles vollautomatisch", erklärt Sven Burkard stolz. Seit einigen Jahren setzt der findige Unternehmer zudem auf Gin: „Unser Orscheler Gin kommt bei den Kundinnen und Kunden sehr gut an", weiß Sven Burkard. Auch die wachsende Auswahl an Likören erfreut sich großer Beliebtheit: etwa das Taunüsschen, ein Haselnuss-Sahne-Likör, oder der Himbeer-Likör. Seit Kurzem bietet er auch Verkostungen an: Am urigen Holztisch lernen seine Gäste Wissenswertes zu Herstellung und Geschmack verschiedener feiner Tropfen. Betriebsführung inklusive: Auf dem alten Bauernhof befinden sich neben der Obst-Waschanlage die großen Lagertanks sowie eine alte Kornbrennerei. Strom und Gas erhält der Oberurseler übrigens von uns: „Neben dem Preis ist mir Regionalität sehr wichtig. Außerdem bekomme ich von den Stadtwerken Strom und Gas aus einer Hand", erklärt Sven Burkard.

BRENNEREI BURKARD

Weidengasse 8, 61440 Oberursel
Telefon: 06171 54634
Internet: brennerei-burkard.de

MITMACHEN & GEWINNEN!



Fotos: BDEW

Tipp: Es geht um unser Lebensmittel Nummer eins!

WELCHEN BEGRIFF SUCHEN WIR?

Verbinden Sie die beiden Bilder zu einem sinnvollen Begriff. Das Lösungswort finden Sie übrigens auch im Heft. Senden Sie Ihr Lösungswort ganz einfach per Post oder E-Mail an:

Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH
Marketing & Kommunikation
Oberurseler Straße 55 – 57
61440 Oberursel
taunanews@stadtwerke-oberursel.de

Einsendeschluss ist der 15. August 2022.
Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Das Lösungswort aus Ausgabe 2/2021 lautet: Elektromobilität

WICHTIGE NUMMERN DER STADTWERKE OBERURSEL

Zentrale
06171 509-0

Kundenservice Energie & Wasser
06171 509-109

Gas-Notruf Gasgeruch
06171 509-121

Wasser-Notruf Wasserrohrbruch
06171 509-120

Vertragsinstallateur
Bei Ausfall der Heizungsanlage oder Wasserschäden in der Hausinstallation
06171 509-205

Foto: Matthias Lenssen



1. PREIS

Kinder lieben es, Höhlen zu bauen. Mit dem Bauset **Triglu** aus stabiler Schwerlastpappe im Wert von 129 Euro können die Kleinen ihrer Fantasie freien Lauf lassen: Ob Weltraumstation, Unterwasserhöhle oder der klassische Kaufladen – alles ist möglich!

2. PREIS

Mit dem **TaunaSwim-Gutschein** im Wert von 75 Euro kann eine erwachsene Person drei Monate lang jeweils zehn Mal das TaunaBad besuchen.





Foto: soulbottle_BDEW

3. PREIS

Die **soulbottle** mit dem praktischen Bügelverschluss ist nicht nur eine tolle Alternative zur Einweg-Plastikflasche, sie hat auch einen Design-Wettbewerb gewonnen.

IMPRESSUM: Herausgeber: Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH (SWO), Oberurseler Straße 55 – 57, 61440 Oberursel, Telefon: 06171 509-0, Fax: 06171 509-129, E-Mail: info@stadtwerke-oberursel.de, www.stadtwerke-oberursel.de; Marketing & Kommunikation: Andrea Königslehner (verantwortlich); **Redaktion:** SWO mit der trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn, www.trurnit.de; Andrea Königslehner (verantwortlich), Sandra Mann, Lena von Dulong; **Bildredaktion:** Marko Godec, Andrea Königslehner; **Gestaltung:** Nina Döllein, Veronika Hansen, trurnit GmbH | trurnit Publishers, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn; **Druck:** hofmann infocom GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg; Irrtümer und Druckfehler vorbehalten; Auflage: 25.500 Exemplare.

Klimaneutral Druckprodukt ClimatePartner.com/11586-1903-1013

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C022647

Teilnahmebedingungen Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, der Gewinn nicht übertragbar. Eine Barauszahlung ist nicht möglich. Teilnahmeberechtigt sind alle natürlichen Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz im Hochtaunuskreis. Der Veranstalter verarbeitet die Daten der Teilnehmer*innen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen für eigene Werbe- und Marketingzwecke, insbesondere um entsprechende Informationen per E-Mail oder per Post zu versenden. Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung sind § 7 Abs. 3 UWG sowie Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. f) DS-GVO.
Regelungen zum Datenschutz Die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH ist die verantwortliche Stelle im Rahmen der Gewinnspieldurchführung. Teilnehmer*innen des Gewinnspiels können der Verarbeitung und Nutzung ihrer Daten für zukünftige Werbe- und Marketingzwecke jederzeit durch eine schriftliche Mitteilung an die verantwortliche Stelle widersprechen (Art. 21 DS-GVO). Hierzu können Sie sich an marketing@stadtwerke-oberursel.de oder postalisch an Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH, Betreff: Gewinnspiel [NAME DES GEWINNSPIELS], Oberurseler Straße 55 – 57, 61440 Oberursel, wenden. Im Falle des Widerspruchs werden die entsprechenden personenbezogenen Daten nicht mehr für die betreffenden Zwecke genutzt. Weitere Infos: https://www.stadtwerke-oberursel.de/Datenschutz; Alle Teilnahmebedingungen zum Gewinnspiel unter: https://www.stadtwerke-oberursel.de/Teilnahmebedingungen

STADTWERKE OBERURSEL
Einfach wohlfühlen.